

# Friedensforum Kreis Unna

Newsletter 2 - Frieden schaffen - April 2023

**„Die Vernichtung des Nazismus  
mit seinen Wurzeln ist unsere Losung.  
Der Aufbau einer neuen Welt  
des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel“**

Aus dem „Schwur von Buchenwald“ 19. April 1945  
Vereinigte der Verfolgten des Naziregimes  
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

*"Für uns überlebende Verfolgte der Nazibarbarei ist der Satz „Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg.“ ein Satz, dessen beide Teile untrennbar miteinander verbunden sind. (...) [D]ie Vision von einem demokratischen Neuaufbau, wurde formuliert in den „4 Des“, wie es damals hieß, für die Konsens bestand unter Antifaschisten:*

- **Demilitarisierung** aller Bereiche des öffentlichen Lebens als Lehre aus zwei Weltkriegen in drei Jahrzehnten, die von Deutschland ausgingen, d. h. Ausschaltung von Strukturen des „Befehl und Gehorsam“ z. B. in der Erziehung, der Arbeit, der Verwaltung und in den Köpfen.
- **Denazifizierung**, also Zerschlagung des Nazismus mit seinen Wurzeln, d. h. Auflösung aller Naziorganisationen, Abschaltung des Einflusses aktiver Nazis aus allen gesellschaftlichen Bereichen, aber auch des ideologischen Einflusses, also Entnazifizierung in den Köpfen durch aktive Aufklärungsarbeit.
- **Demonopolisierung**, also Entflechtung der großen Unternehmen als eine Wurzel des Faschismus, die nachweislich eine große Mitschuld an der Errichtung und Stabilisierung faschistischer Herrschaft hatten, beinhaltet nicht nur die Entflechtung marktbeherrschender Unternehmen, sondern auch die Sozialisierung der Schlüsselindustrien, der Banken.
- **Demokratisierung** und zwar aller Bereiche der Gesellschaft, also nicht nur den Staat betreffend, sondern auch die Wirtschaft bzw. die Betriebe und eine umfassende Mitsprachemöglichkeit der Bevölkerung in allen wichtigen Fragen und Entscheidungen sowie unveräußerliches Menschenrecht für jeden Einzelnen; Rechtssicherheit und Rechtsstaatlichkeit. (...)

*Zu diesen vier Hauptpunkten kam noch die daraus abgeleitete Forderung nach **sozialer Gerechtigkeit**. Insbesondere Antifaschisten hatten nicht vergessen, dass die soziale Ungerechtigkeit vor 1933, die hohe Arbeitslosigkeit, Not und Verelendung Nährboden für die Anfälligkeit von Teilen der Bevölkerung für faschistische Ideologien gewesen waren. Zu dieser geforderten Sozialstaatlichkeit gehörte vor allem das Recht auf Arbeit und auf Wohnung. (...) Den Antifaschisten von 1945 war klar, dass nur noch ein friedlicher Interessenausgleich zugelassen werden dürfe und dass eine Form der internationalen Beziehungen entwickelt werden müsse, die den Krieg aus dem Leben der Völker verbanne."*

(Aus einer Rede des Widerstandskämpfers, KZ-Überlebenden und Antifaschisten Martin Löwenberg am 26. März 2005 in München)

## Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

nach den neuen Zahlen des schwedischen Friedensinstituts SIPRI haben die weltweiten Militärausgaben im vorigen Jahr die Rekordmarke von 2 240 Milliarden US-Dollar erreicht. Unangefochtener Spitzenreiter sind weiterhin mit großem Abstand die USA mit 877 Milliarden US-Dollar, die Bundesrepublik ist weltweit an siebter Stelle der globalen Rüstungsausgaben.

Diese immense und tödliche Verschleuderung von Arbeit, intellektuellen Bemühungen und Ressourcen steht allen sozialen, zivilisatorischen und ökologischen Entwicklungsherausforderungen der Zeit radikal entgegen. Statt die Eskalations- und Aufrüstungsspirale weiter anzuziehen, ist der Ausweg aus der aktuellen Krise die Verwirklichung der uneingelösten Konsequenzen von 1945: Globale Kooperation zur Verwirklichung von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Rechten für alle unter dem Dach der Vereinten Nationen, die Entmachtung des industriell-militärischen Komplexes, radikale Abrüstung, die Durchsetzung des Völkerrechts für alle Staaten sowie die Stärkung sozialer und demokratischer Kräfte durch Umverteilung, durch den Ausbau der Daseinsvorsorge und soziale Progression, nicht zuletzt durch Bildung ohne Ende und Kultur für die Köpfe.

90 Jahre nach der Machtübergabe an die Nazi und 78 Jahre nach der Befreiung von Krieg und Faschismus bedeutet heute "Wehret den Anfängen" :

- Kein Frieden ohne Antifaschismus.
- Kein Antifaschismus, der nicht darum kämpft, Frieden zu schaffen
- Keine Militarisierung und Aufrüstung
- Kein Abbau demokratischer Rechte

In diesem Sinne: Heraus zum 1. Mai und zu den Aktivitäten anlässlich der Befreiung von Krieg und Faschismus um den 8. Mai!

Ganz besonders möchte ich euch auf die erste Veranstaltung des Friedensforum Kreis Unna hinweisen, die in Kamen am **12.05.23 von 10 bis 12 Uhr auf dem Alten Markt** stattfinden wird und zwar anlässlich des Tags der Befreiung vom Faschismus am 8.5.1945 und des Tags der Bücherverbrennung am 10.5.1933. Die Bücherverbrennung wurde in Dortmund v.a. von Studenten organisiert und durchgeführt.

Wir wollen mit musikalischen Beiträgen und Texten von Schriftstellern, deren Werke damals verbrannt wurden, an diese wichtigen historischen Ereignisse erinnern. Jede/r, der / die einen Text vortragen möchte, meldet sich bitte bis zum 9.5.2023 beim Friedensforum per mail. Der Autor sollte kurz vorgestellt werden, insgesamt sollte die Lesung maximal 15 Minuten dauern. Eine Anlage ist vorhanden.

## Termine

1) *Gedenken an den Frieden 1945*

*Gedichte und Lieder zum Tag der Befreiung*

*Sonntag, 7. Mai 2023 – 17 Uhr*

*Friedensnobelpreisträgerring Herringen*

*Dortmunder Straße / Ecke Fritz-Husemann-Straße*

2) **Di., 9. Mai:** Rheinmetall entrüsten!

Stoppt das Geschäft mit dem Krieg! - Rüstungsexporte stoppen!

Demonstration gegen die Waffengeschäfte von Rheinmetall anlässlich der Hauptversammlung

Wann und Wo: 11.55 Uhr, Rheinmetallzentrale, Rheinmetallplatz 1, in Düsseldorf, statt.

Den Platz findet ihr hier: <https://dusseldorf.aufstadtplan.de/rheinmetall-platz>

3) **Fr. 12.5.2023** Veranstaltung anlässlich des Tags der Befreiung vom Faschismus 8.5.1945 und der Bücherverbrennung vor 90 Jahren am 10.5.1933

Veranstalter: Friedensforum Kreis Unna

Ort und Zeit: Kamen, Alter Markt (Waffelstube), 10 bis 12 Uhr

**4) Friedensforum Kreis Unna: Das nächste Treffen ist am 24.5.2023 um 18 Uhr im ev. Gemeindehaus in Kamen, Schwesterngang 1**

## Links:

- Hans von Sponeck, UN-Diplomat, u.a. tätig im Irak während des Irakkriegs, zum Irakkrieg vor 20 Jahren: <https://youtu.be/DdVfCiRLH78>

- Ulrike Guerot über ihre Entlassung an der Uni Bonn: <https://youtu.be/vU3u3WtypyU>

- Ostermarsch-Reden 2023: <https://www.friedenskooperative.de/ostermarsch-2023/reden>

- Matthias Lüders, Die Welt sortiert sich neu! Die geopolitischen Folgen des Ukraine-Krieges. <https://youtu.be/juc4RJSE7Yw>

- Andreas Zumach: Die Position der EU in der Weltpolitik [https://youtu.be/aIkZfB\\_6wDY](https://youtu.be/aIkZfB_6wDY)

PS: Der Newsletter des Friedensforum Kreis Unna erscheint i.d.R. einmal im Monat. Kritik und inhaltliche Beiträge sind erwünscht. Falls ihr den Newsletter nicht mehr haben wollt, könnt ihr ihn selbstverständlich über diese email-Adresse [friedensforumkreisunna@gmail.com](mailto:friedensforumkreisunna@gmail.com) abmelden.

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Friedensbewegte Grüße

Friedensforum Kreis Unna